

Gerüstzugänge mit Treppen und Leitern

Das Wichtigste in Kürze

- Arbeitsplätze müssen **über sichere Verkehrswege** erreichbar sein.
(BauAV Art. 8 Abs. 1 ff., SN EN 12811-1 Ziff. 5.8)
- Für jeden Arbeitsplatz auf dem Gerüst ist in höchstens 25 m Entfernung ein Zugang zu erstellen.
- Die Zugänge müssen ergonomisch gestaltet sein. Darum sind **Treppen anstelle von Leitern** zu erstellen, wenn z. B.
 - Werkzeug oder Material mitgetragen werden müssen (Farbkessel usw.)
 - umfangreiche Arbeiten durchzuführen sind.
- Die **Trittflächen** müssen **rutschhemmend** sein.
- Treppen und Leitern müssen auf einer **tragfähigen Unterlage** stehen und gegen Wegrutschen, Drehen und Kippen **gesichert** sein. (BauAV Art. 14, gilt sinngemäss auch für Treppen.)

Prüfpunkte vor Ort

Generell:

- Mindestens ein regelkonformer Treppenaufgang pro Gebäude
- Sicherer Zugang auf alle Belagebenen (so dass z. B. kein Übersteigen der Geländer notwendig ist)

Treppen:

- **Lichte Breite** von mindestens 500 mm (SN EN 12811-1 Ziff. 5.2)
- Verfügen stirnseitig unten über ein **Bordbrett** (SN EN 12811-1 Ziff. 5.5.1)
- Minimale **Auftrittsbreite**: 500 mm
Minimale **Tritttiefe**: 125 mm
- Durchgehende Treppenläufe über maximal **zwei Gerüstgänge** (Bild 5)

Leitern:

- Als Aussenaufstieg nur bis zu einer Absturzhöhe von 5,0 m (Bild 1)
- Sicherer Übertritt von der Leiter auf das Fassadengerüst und umgekehrt gewährleistet
- **Stabil am Gerüst befestigt**
- Leitern sind nach **EN 131-1** und **EN 131-2** gebaut

Leitern sind in der Regel keine geeigneten Gerüstzugänge.



Bild 1 Leitern dürfen als Aussenaufstieg nur bis zu einer Absturzhöhe von 5,0 m verwendet werden.

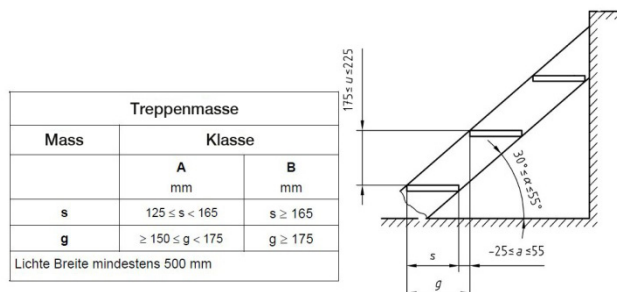


Bild 2 Treppenmasse gemäss SN EN 12811-1: 2003 Ziff. 5.8

Treppen – ideale Zugänge

- Treppen können einfach und sicher begangen werden, weil sie
 - über rutschhemmende, breite und horizontale Tritte verfügen (Bild 2)
 - ein ergonomisches Trittverhältnis haben (Bild 2)
 - über einen Seitenschutz verfügen.
- Die Norm beschreibt die beiden **Treppenklassen A und B** (Bild 2). In der Schweiz sind beide Klassen zulässig.

Statik

- Bei Gerüsttreppen muss jede Treppenstufe und jedes Podest
 - eine Einzellast von 1,5 kN (auf 200 mm x 200 mm verteilt) oder
 - eine gleichmässig verteilte Last von 1,0 kN/m² aufnehmen können.
- Das Tragwerk der Treppenkonstruktion muss eine gleichmässig verteilte Last von 1,0 kN/m² auf allen Treppenstufen und Podesten innerhalb einer Höhe von 10 m aufnehmen können. (SN EN 12811-1 Ziff. 6.2.4)



Bild 3 Fassadegerüst mit korrekt erstelltem Treppenturm



Bild 4 So nicht! Diese Leiter wird an einer instabilen Unterlage angelegt. Versagt das Bordbrett, ist der Absturz programmiert.

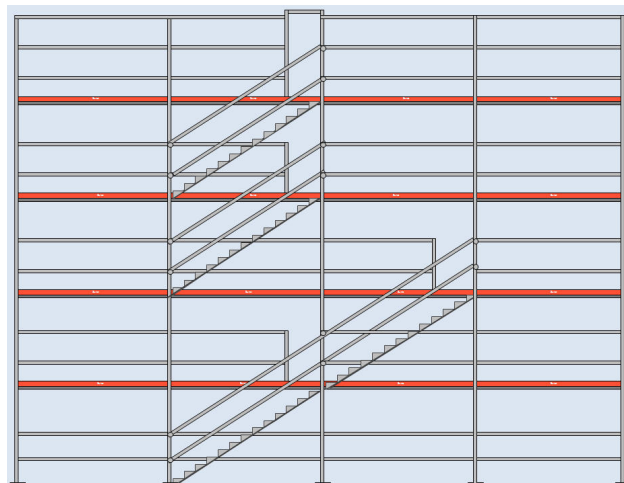


Bild 5 Korrekte Gerüsttreppe, bei der die Treppenläufe über maximal zwei Gerüstgänge verlaufen.

Relevante Vorschriften und Normen

BauAV Art. 3, 8, 9, 14, 37, 38, 39, 45

SN EN 12811-1 Temporäre Konstruktionen für Bauwerke – Teil 1: Arbeitsgerüste – Leistungsanforderungen, Entwurf, Konstruktion und Bemessung

Weitere Informationen zum Thema

Suva-Merkblatt 44077.d: Planung von Fassadegerüsten (www.suva.ch/waswo/44077.d)

Suva-Merkblatt 44078.d: Montage von Fassadegerüsten (www.suva.ch/waswo/44078.d)

Suva-Checkliste 67038.d: Fassadegerüste (www.suva.ch/waswo/67038.d)

Suva, Bereich Bau, Tel. 041 419 50 49

bereich.bau@suva.ch